Werdau e.V.“ großen Wert auf Originalität und Maßstabstreue. So finden Gartenbahnfreunde auch das Fachwerkhaus des Museums, 1830 errichtet, originalgetreu im Maßstab 1:22,5 im Gelände wieder. Ebenso ist das Modell der Burg Schönfels zu sehen.
Eisenbahnromantik erwacht beim Anblick der original Dampfspeicherlokomotive und des Wasserkrans. In den Räumen des 1781 erbauten Museumsgebäudes erfährt der Besucher alles über Fraureuther Porzellan, Stadtgeschichte und Musikinstrumente. In der Sonderausstellung wird unter dem Thema „Schätze ans Licht“ – Fraureuther Tafelporzellan gezeigt.

Motorrad-Fans planen Ausstellung und Erinnerungsrundfahrt

Gößnitz. Am 17. April 2008 fand in der Alten Schule in Ponitz der „Motorradabend“ statt, zu dem der Förderverein Heimatmuseum Gößnitz e.V., der Kultur- und Heimatverein Ponitz e. V. und die Oldtimerfreunde Meerane/Glauchau e.V. mit Unterstützung des Heimatmuseums Meerane eingeladen hatten. Mit den Besuchern kam es hier zu einer regen Diskussion und einem interessanten Gedankenaustausch, informieren die Organisatoren, die sich dafür bei allen Gästen herzlich bedanken möchten. „Im Ergebnis des Abends sind wir zu der Einschätzung gekommen, dass sich genügend Ausstellungsmaterial für das Thema ‚Rund um das Wirken der Motorradfreunde aus der Zeit 1926 –1931’ finden wird. Wir möchten im Mai 2009 gemeinsam die Ergebnisse unserer Zusammenarbeit im Heimatmuseum Gößnitz präsentieren“, informieren die Vereine.
Ein besonderes Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an Herrn Nösel aus Ponitz. Er hatte dem Kultur- und Heimatverein Ponitz e.V. zum „Motorradabend“ eine Originalaufnahme aus dem Jahr 1930 vom Zusammenschluss der Gößnitzer- und Ponitzer Motorradfreunde übergeben. „So nach und nach fügt sich wie in einem Puzzle Stück an Stück. Wir sind gespannt, wie viele solcher Mosaiksteine wir gemeinsam mit den Motorradfreunden noch finden können. Sicherlich hat der eine oder andere noch Fotos oder Erinnerungen an die damalige Zeit“, hoffen die Vereine. Jeder, der etwas beitragen möchte, ist herzlich willkommen. Interessenten können sich gern an die Ansprechpartner der Vereine wenden: Heidi Seise in Gößnitz, Tel. 034493 / 31 859, Katrin Lange in Ponitz, Tel. 03764 / 28 08 und Gerold Wolke aus Meerane, Tel. 03764 / 70 899, sowie an das Heimatmuseum Meerane, Tel. 03764 / 20 27, Ansprechpartner Frank Hartmann.
Neben der Präsentation im Heimatmuseum Gößnitz beabsichtigen die Vereine außerdem, eine Rundfahrt in Erinnerung an die früheren Dreieck-Rennen zu organisieren. Geplanter Termin ist der 14. Juni 2009. Sollte es gelingen, alle erforderlichen Genehmigungen einzuholen, dann soll die damalige Streckenführung des Gößnitzer Dreieck-Rennens genutzt werden (Dreierhäuschen Richtung „Betonwerk“ nach Ponitz und zurück nach Guteborn).
Im Anschluss an die Rundfahrt sollen die Oldtimer auf dem Rathausplatz in Gößnitz dem Publikum präsentiert werden.
Das letzte Gößnitzer Dreieck-Rennen wurde übrigens am 16. September 1928 über 50 km bzw. 75 km für Motorräder jeder Stärke mit und ohne Beiwagen gefahren. Veranstalter war damals der Gößnitzer Motorrad-Klub (e.V.) A.D.A.C.
Alle vorgesehenen Veranstaltungen für 2009 werden gemeinsam vom Förderverein Heimatmuseum Gößnitz e.V., dem Kultur- und Heimatverein Ponitz e.V., den Oldtimerfreunden Meerane/Glauchau e.V. und dem Heimatmuseum Meerane organisiert.

Am 17. April 2008 trafen sich Motorrad-Fans und Oldtimerfreunde zum „Motorradabend“ in der Alten Schule Ponitz. Foto: privat

Fußball-Fieber in Ponitz

Ponitz. Vom 7. bis 29. Juni 2008 findet die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz statt. Alle, die dafür keine Eintrittskarten bekommen haben, aber dennoch die tolle Stimmung dieses Ereignisses erleben wollen, sind herzlich nach Ponitz eingeladen. In der Fahrzeughalle der Agrargenossenschaft werden alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft auf einer Großbildleinwand öffentlich übertragen, informiert der Zschöpeler Heimatfreunde e.V.
Zur WM vor zwei Jahren verfolgten im Schnitt 500 Fans den Weg der deutschen Mannschaft ins Halbfinale. Damit gab es in Ponitz die größte und stimmungsvollste „Fanmeile“ im Altenburger Land und der angrenzenden sächsischen Region, sagt Sebastian Schmidt vom Verein.
Der Eintritt ist frei! Alle Termine und weitere Informationen können Interessenten unter www.fanmeile-ponitz.de abrufen.

Nahtourismus Sprotteerlebnispfad

Fremdenverkehrsverband Altenburger Land tagt in Schmölln

Schmölln. Der Touristenstammtisch des Fremdenverkehrsverbandes des Altenburger Landes befasste sich im Mai 2008 mit dem Sprotteerlebnispfad, der Weiterentwicklung des Kulturkonzeptes für den Bereich Halde Beerwalde/Förderturm. Außerdem wurde zugleich die Jahreshauptversammlung des Verbandes in Schmölln durchgeführt.
Mit derzeit 56 Mitgliedern hat der Fremdenverkehrsverband sein Mitgliederpotenzial noch längst nicht ausgeschöpft, auch wenn im vergangenen Jahr mit dem Verein Altenburger Bauernhöfe, der Gemeinde Posterstein und der Gemeinde Nobitz weitere Interessenten gewonnen werden konnten. Mit der Auflösung des Wirtschaftsvereins Altenburger Land und der Fusion von Meuselwitz mit Wintersdorf gab es auch zwei Abgänge.
Schmöllns Bürgermeister Herbert Köhler informierte über die durchgängige Umgestaltung der Sprotte von Großenstein bis Saara seit dem Jahr 2000 und über den zwischen Schmölln und Posterstein entstandenen Sprotteerlebnispfad, der sich zum touristischen Anziehungspunkt in der Region entwickelt.
Ausgangspunkt war ein Entwicklungskonzept für Gewässer, an dem 14 Gemeinden beteiligt waren und bei dem die Stadt Schmölln die Federführung übernahm, berichtete Bürgermeister Herbert Köhler. Etliche Kilometer Wasserweg, inklusive Bachläufe und Mühlgräben auf rund 20 Kilometern Luftlinie von Ronneburg bis Saara kamen in die Kur. Die Wasserqualität verbesserte sich, acht Wehre wurden umgestaltet, ein Radweg entstand und letztlich der Erlebnispfad mit Schautafeln und Aktionsangeboten. Dass die Resonanz der Wanderer und Radwanderer auf die über nunmehr achtjährige Umgestaltung, die im Rahmen von Modellprojekten und mit Fördermitteln erfolgte, so groß sein würde, hätte niemand gedacht. Immer mehr finde auch der Radweg von Altenburg bis zum Buga-Gelände Gefallen, der teilweise auf diesem Pfad entlang führt. In diesem Jahr soll von Altenburg aus die Fahrraddurchfahrtsstrecke bis Eisenach seitens der Stadt Schmölln besser ausgewiesen werden, informierte Herbert Köhler. An den Gewässern zweiter Ordnung geschehe einiges, da hier die Kommunen das Sagen haben, schätzte der Landrat ein. Deutlich schwieriger aber sei eine Umgestaltung an Gewässern 1. Ordnung. Ziel ist es nämlich, entlang der Pleiße, von Altenburg bis Gößnitz, etwas Ähnliches zu schaffen.
Einen umfangreichen Bericht gab Dietmar Harbig, Geschäftsführer des Fremdenverkehrsverbandes, zu den Aktivitäten im vergangenen Jahr. Ein Schwerpunkt der Arbeit im Landkreis war dabei die Weiterentwicklung der Radtourismus-Infrastruktur durch die Realisierung einer Machbarkeitsstudie für den Pleißeradweg. Zusätzlich wurden weitere überregionale Rad- und Wanderwege inhaltlich und marketingseitig durch den Verband begleitet. Der Verband übernahm die Veranstaltungskommunikation und deren Koordinierung für den Landkreis. Mehrsprachige Internetseiten wurden bei der Altenburger Tourismusinformation eingerichtet, ebenso für den Flugplatz. Pressearbeit in Spanien und England haben den Bekanntheitsgrad des Flugplatzes gefördert, schätzte Dietmar Harbig ein. Viel hat man in Marketing investiert, war auf Messen präsent, hat den Bekanntheitsgrad des Altenburger Landes erhöht und die Zusammenarbeit mit der Touristikbranche in den angrenzenden Landkreisen gepflegt. Mitglieder zu gewinnen, sei eines der Ziele für die nächsten Monate.